Gebiet und die Macht des Vaterlandes immer weiter auszudehnen. Drei wackere Söhne — Jakow, Grigorij und Sjimjon — unterstützten den Kaufherrn bei der Ausführung seiner Pläne und arbeiteten mit ihm.

Von den Ufern der Kama und Dwina aus drangen sie vor gegen Osten, tüchtige Pioniere des Handels und der Cultur. Pflug und Rodeaxt waren ihre Waffen gegen die schlauen Baschkiren, Kalmücken und Tscheremissen. Colonieen und Factoreien legten sie in den Ebenen an, Bergwerke und Salinen in den Vorbergen des Urals. Für Tand und Branntwein tauschten sie das theuere Pelzwerk ein, welches jene Nomadenhorden von Osten her brachten. — An den treuherzigen Russen schließt sich ein Jeder schnell und gern an. Bald zogen auch jene scheuen Wandervölker näher heran an die russischen Dörfer, brachten und genossen Salz und Brod und lebten in Frieden und Eintracht mit den Gästen.

Immer seltener schwirrten ihre giftigen Pfeile gegen die russischen Lagerstätten hin, denn, wenn die Güte nicht fruchtete, dann sprachen von den Wällen der befestigten Flecken herab Donnerbüchsen und Karthaunen ein ernstes Wort, dann machte Stroganows wohlgeübtes Fußvolk Front gegen die berittenen Horden, und feurige Schlangen fuhren unter sie, jäher tödtend und blutiger verwundend, als ihre gefiederten Geschosse — die Kugel wirkte kräftiger als der Pfeil, und hinter Erdwällen, nach den Regeln der europäischen Kriegskunst aufgeführt, ließ es sich besser kämpfen, als hinter dünnen Filzzelten oder gedeckt durch den Leib des mageren Rosses. — Weder nächtlichen Ueberfall, noch überhaupt offene Gewalt hatten die Stroganow'schen bald mehr zu befürchten. Bald waren sie Herren im Lande, wenn auch dann und wann eine Rinderheerde fortgetrieben oder ein unbewachtes Dorf bestohlen wurde — denn Stehlen ist ja der Asiaten Lust.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/278